

## Ausflug zur Landesgartenschau in Kitzingen

Wir hatten uns geeinigt, am 30. Juli 2011 die Landesgartenschau im etwa 20700 Einwohner zählenden mittelfränkischen Städtchen Kitzingen zu besuchen. So reisten bei kühlen Temperaturen und mit Wolken bedecktem Himmel Frau Christa Braun, Frau Irmgard Kühne, Frau Gudrun Retzlaff von der Bamberger Gruppe „Ohrring“ und Frau Cäcilie Trautner mit einem Nahverkehrszug des VGN über Fürth, wo das Ehepaar Schebesta und Frau Elisabeth Röhrli von der Nürnberger „Öhrli“-Gruppe sich zu uns gesellten, zu der Weinhandelsstadt Kitzingen.

Vom Bahnhof Kitzingen aus waren wir in schon 15 Minuten am Südeingang der Gartenschau. Dort gab es erfreulicher Weise für uns VGN-Reisende 1 € Nachlass zum Eintritt. Nach einem kurzen Fototermin vor bunter Kulisse trennten uns die Wege; jeder konnte seinen Neigungen nachgehen. So konnten z. B. der Aufbau einer Regenwassersickermulde oder die Naturkläranlage studiert werden. Über den Wildblumenwiesen flatterten verschiedene Arten von Schmetterlingen, Insekten und Hummeln, die mit den dort ausgestellten Insektenhotels und Hummelkästen im Privatgarten angesiedelt werden können. Nicht vergessen waren die Fledermausunterkünfte und die Vogelnistkästen. Etwas weiter der Infostand seltener Baumarten, in dem die wenig bekannte Elsbeere, eine Vogelbeerverwandte, vorgestellt wurde und deren Marmelade himmlisch schmeckte. Unseren Geruchssinn entfalten konnten wir durch sachkundige Anleitung an einem Feld mit verschiedenen Gehölzen. Etwas weiter waren Gemüsebeete mit großen Salatköpfen, saftigen Tomaten und Gurken sowie verschiedenen Paprika, Auberginen und Zucchini zu bestaunen. Hm! Da floss einem das Wasser im Mund zusammen.

Skulpturen aus Weidengeflecht, Holz, Metall oder Stein setzten Akzente und lenkten die Aufmerksamkeit des Besuchers auf sich. Künstlerisch und botanisch gut durchdachte kleine Stadtgärten und Terrassenanlagen boten reichlich Anregung für den eigenen Garten.

Und dann das vielfältige Farbenspiel der Blumen- und Staudenbeete, z. B. zartrosa und weiß blühende Hortensien über einem Schleier von cremefarbenen Quendelblüten. Andere Kompositionen in Gelborange-Tönen, Rot- und Blauschattierungen, interessante Blätter, Gräser und Farne. Diese Augenweide versetzte den Betrachter in ein Hochgefühl, bei dem das kühle Wetter schnell vergessen war, da nun die Wolkendecke zeitweise lichter wurde und die Sonne mit ihren Strahlen die Szenerie zum Leuchten brachte.

Das Gelände entlang der Ostseite des Mains erlaubte einen herrlichen Blick über die Altstadt und die gepflegte westseitige Main-Promenade. Die verkehrsberuhigte alte Mainbrücke führte uns schließlich zum Mittagessen ins Restaurant „Main-Stil“, wo wir uns mit entzückend aufgebauten Salattellern, Pasta und frischen Pilzgerichten ein köstliches Mittagessen schmecken ließen. Am Nachmittag war noch Gelegenheit zu einem kleinem Stadtbummel, dem Garten- und Handwerkermarkt, bei dem sich der Kauf des einen oder anderen Mitbringsels anbot. Schließlich trafen wir uns am Ausschank der kostenlosen Weinprobe. Das Wetter zeigte sich zunehmend von der unangenehmen Seite, so dass Sonnen- und Regenschirme gegen Nieselregen zum Einsatz kamen. Kurz nach 17 Uhr war man froh über die Heimreise im trockenen Großraum-Zugabteil. Trotz des nicht so schönen Wetters wird uns der Ausflug nach Kitzingen in guter Erinnerung bleiben.